

16 Feb 2021

Rimbach. Nicht erst seit dem Halbjahreswechsel stellt sich für die Abschlussklassen der Dietrich-Bonhoeffer-Schule die Frage, wie es nach dem Schuljahr weitergehen soll. Doch nun wird sie ganz konkret. Ein Großteil der diesjährigen Abgänger*innen hat schon eine feste Vorstellung, wie es ab Sommer laufen soll. Viele streben eine berufliche Ausbildung an. Aus diesem Grund werden seit Wochen und Monaten Bewerbungen geschrieben und versendet. Der Koordinator für Berufsorientierung und stellvertretende Schulleiter Matthias Ehlers begleitet in enger Zusammenarbeit mit seinem Team aus AL-Kollege*innen sowie externen Berater*innen und den Klassenlehrkräften die Schüler*innen auf ihrem Weg ins Berufsleben. Andere wollen jedoch ihre höher gesteckten Ziele erreichen und möchten nach der Zeit an der DBS auf eine weiterführende Schule wechseln. Timo Helwig-Thome, Schulleiter der Rimbacher Schule, sagt dazu: „Nach einem erfolgreichen Abschluss stehen unseren Absolvent*innen auch alle schulischen Türen offen.“ Wer nach dem Erreichen des qualifizierenden Realschulabschlusses weiter zum Abitur strebt, kann beispielsweise verschiedene Wege wählen. Ein möglicher Weg ist, an der benachbarten Martin-Luther-Schule die Oberstufe des allgemeinbildenden Gymnasiums zu besuchen. Zwischen beiden Schulen hat sich über Jahre eine enge Kooperation entwickelt, die den Übergang besonders gut ermöglicht. Zu erwähnen sei, dass aus diesem Grund an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule beispielsweise neben dem obligatorischen Französischunterricht als zweite Fremdsprache, ersatzweise auch Spanisch belegt werden kann, um so den Übergang zum gymnasialen Bildungsgang zu erleichtern. Ergänzend stehen beide Schulen über das vor zwei Jahren gegründete S.i.Ri.-Netzwerk (**S**chulen **i**n **R**imbach) in engem Kontakt und Austausch, um die Zusammenarbeit noch weiter zu optimieren. „Es ist ein besonderes Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde Rimbach, dass sie über eine solche attraktive Schullandschaft verfügt“, so eine kürzlich nach Rimbach gezogene Familie.

Durch die an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule erzielbaren Abschlüsse – (qualifizierender) Hauptschulabschluss und (qualifizierender) Realschulabschluss – erhalten die Schüler*innen dieser Schule vielfältige Möglichkeiten und beste Voraussetzungen, sich beruflich zu verwirklichen. Damit das gelingt, hat sich die Schulgemeinde vor einiger Zeit ein ausgefeiltes Arbeitslehre- und Berufsorientierungskonzept erarbeitet. Hierbei erhalten die Schüler*innen weitreichende Kompetenzen an die Hand, um im späteren Erwachsenenleben erfolgreich bestehen zu können. Dabei sind nicht nur Themen aus dem handwerklichen oder kaufmännischen Bereich inbegriffen, sondern darüber hinaus werden viel weitläufigere Skills angestrebt. Schüler*innen, die an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule einen Abschluss anstreben, haben durch einen obligatorischen Knigge-Kurs wichtige Kompetenzen im Umgang mit anderen Menschen an konkreten Beispielen aus dem Alltag kennen gelernt und können gestärkt in das Bewerbungsgespräch gehen oder gar, im späteren Berufsleben, ein geschäftliches Essen souverän meistern. Schulleiter Helwig-Thome hebt an dieser Stelle hervor, dass nicht nur die Inhalte des Bildungskanons oder Schulcurriculums Beachtung finden sollten, sondern die Schüler*innen auch wissen müssen, wie beispielsweise

Mietverträge zu schließen, welche Versicherungen notwendig sind oder in der Lage sein müssen, wie die Steuererklärung zu erledigen ist.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.dbs-rimbach.de